

Gemeindebrief der katholischen Gemeinden

St. Bernhard, Nossen

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

St. Pius, Wilsdruff

St. Benno, Meißen

Heilig Kreuz, Coswig

Heiliger Geist, Weinböhla

Christus König, Radebeul



Das Titelbild...

auf der Umschlagseite zeigt die Altarwand der Agnes Kapelle des Altenpflegeheimes (APH) St. Benno in Meißen, ein Werk Ludwig Zepners. Neben dem dominierenden Holzkreuz besteht diese Altarwandgestaltung aus vier Flächen aus Meißner Porzellan, mit dem Thema: Sonne als Licht, durch das Jesus Christus in die Welt gekommen ist. (Johannes Evangelium)

Der untere Teil des Bildes zeigt das Wasser als Ursubstanz des Lebens und ist der Hinweis auf die Taufe. Wasser und Licht werden gemeinsam im Johannes Evangelium charakterisiert: „Nur wer mit Wasser und Geist geboren wird, kann in Gottes neue Welt hineinkommen“.

Der Tabernakel strahlt in lichten Goldflächen und hat eine kristalline Vorderfront. Die Kristalle sind natürliche Kristalle auf Meißner Porzellanfläche.

Die Kapelle ist vor 20 Jahren im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des APH St. Benno geweiht worden.



Ludwig Zepner

*10. Januar 1931 in Malkwitz bei Breslau
†31. Dezember 2010 in Meißen war ein deutscher Porzellankünstler, Designer und Erfinder - Porzellanmanufaktur Meißen. Er war ein sehr aktives Mitglied unserer Pfarrgemeinde St. Benno Meißen.

Berufliche und künstlerische Entwicklung

1960 gründeten der Bildhauer Peter Strang, der Maler Heinz Werner, der Porzellanmaler Rudi Stolle und Ludwig Zepner das „Kollektiv Künstlerische Entwicklung“, dem später auch der Blumen- und Fruchtmaler Volkmar Bretschneider angehörte. Gemeinsam verwirklichten sie das Jahrhundert-Service, Jägerservice und das Porzellanensemble Tausendundeine Nacht. Außerdem gibt es von L. Zepner viele Wandbilder aus Meißner Porzellan und anderer Keramik an und in öffentlichen Gebäuden.

Erfindung

Weltweit erstmals gelang es Ludwig Zepner durch seinen Fertigungsprozess die keramische Pfeifenform zu entwickeln, die Veränderungen beim Trocknungs- und Brennvorgang zu kontrollieren und somit stimmbare Pfeifen für die erste Porzellanorgel herzustellen.

Andenken

Seit dem 18. Dezember 2017 gibt es in Meißen den Ludwig-Zepner-Weg.

Foto und Textzusammenstellung W. Hentschel

„Alle Jahre wieder...“

Nein, sie haben nicht den alten Pfarrbrief von Weihnachten wieder in der Hand, keine Sorge! Auch wenn diese ersten drei Wörter eines bekannten Weihnachtsliedes vielleicht um diese Jahreszeit etwas unpassend wirken, so steigen diese doch in uns auf, wenn wir an die kommenden Tage und Wochen denken, die auf uns zu kommen. Erneut wieder Fasching, wo alle irgendwie sonderbar werden, dann wieder eine 40-tägige Fastenzeit, mit vielen guten Vorsätzen, was man diesmal wirklich alles machen oder ändern möchte. Ostern, wo jetzt schon wieder eine leichte Panik aufkommt, was Mann oder Frau Gutes auf den Tisch bringen will, oder Pfingsten: „Wo fahren wir denn diesmal hin?“ usw. Und doch ist dieses Jahr irgendwie anders. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Unsere Pfarreien werden zum 17. Juni de facto nicht mehr existieren, weil wir uns zu einer Großpfarre zusammengeschlossen haben. Eine Ära geht zu Ende: Unser Pfarrer Dr. Bernhard Dittrich geht in den wohlverdienten Ruhestand, obwohl es eher kein so richtiger Ruhestand werden wird, denn ein Priester hört niemals auf, Priester zu sein. Pfarrer Stephan Löwe kommt, der vor einer riesengroßen Herausforderung steht. Vieles verändert sich also in diesem Jahr und da sind unsere privaten familiären Veränderungen noch gar nicht mit einbezogen. Da kann einem schon manchmal etwas angst und bange werden, angesichts der Dinge, die auf einen gemeinde- und privatmäßig so zu kommen.

Liebe Schwestern und Brüder, und gerade in solchen scheinbar unsicheren Zeiten gilt die Zusage unseres HERRN „...Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht...“ (Joh 14, 27). Ja, gerade in dieser Zeit, wo alles im Wandel zu sein scheint, gerade dann dürfen wir uns der Gegenwart des HERRN wirklich und in besonderer Weise sicher sein. Also verzagen wir nicht, und schauen wir doch gemeinsam nach vorn und nicht nach hinten, was einmal war. Denn auch für uns gilt: „Ein Volk, das immer zurückschaut, hat keine Zukunft!“ Und wir haben eine Zukunft, worum uns jeder in dieser Welt beneidet: das ewige Leben in der Gemeinschaft mit unserem Herrn Jesus Christus und aller, die uns vorausgegangen sind, und nach uns noch kommen werden! Dafür lohnt es sich doch, einige kleinere Schwierigkeiten auf sich zu nehmen, denn diese sind, gemessen an dem, was uns beim HERRN erwartet, doch nicht mehr als ein Mückenstich im Sommer, der juckt uns zwar am Anfang eine Zeit lang noch, ist aber dann bald wieder vergessen!

Liebe Schwestern und Brüder, wir dürfen getrost in die Zukunft schauen, auch wenn es vor Beginn unserer gemeinsamen Zeit als Großpfarre vielleicht noch die ein oder andere Hürde zu nehmen gilt. Wir dürfen und sollen sogar die Zusage unseres HERRN ernst nehmen, der uns voraus geht und niemals die Seinen im Stich lässt. Freuen wir uns auf eine spannende Zeit, in der wir endlich mal Kirche sein dürfen, die lebt und die ihre jahrhundertalten Verkrustungen endlich abschütteln kann.

*Eine gnadenreiche und spannende Zeit wünscht
ihnen Ihr Kaplan Markus Scholz,
Pfarrei St. Benno, Meißen.*

Interview mit unserer Gemeindepraktikantin Frau Barbara Krauthakel

Welche Eigenschaften charakterisieren Dich?

Ich bin seit der Geburt meiner Tochter ein sehr pragmatischer Mensch, was sicherlich die meisten Eltern nachvollziehen können ;-) Außerdem besitze ich ein sehr sonniges Gemüt, wenn man das so sagen kann. Ich habe meistens ein Lächeln auf den Lippen - vielleicht auch manchmal, um die ein oder andere Unsicherheit zu überspielen.

Womit beschäftigst Du Dich besonders gern?

Ich werke gern in unserem Schrebergarten. Auch wenn ich es früher nie gedacht hätte, aber beim Unkrautjäten kann man wirklich abschalten.

Hast Du ein Lebensmotto? Wie lautet es?

Nein, ich habe kein Motto.

Wofür bist Du dankbar?

Ich bin in meinem Leben nie den geraden Weg gegangen und bin einerseits dankbar, dass sich irgendwie immer alles gefügt hat, und andererseits dankbar, dass mein Mann das immer alles mitgemacht hat.

Welchen Berufswunsch hattest Du als Kind?

Ich wollte mal Dolmetscherin für Italienisch werden. Zwar spreche ich die Sprache gar nicht, aber gerade wenn ich nach Rom komme, habe ich immer das Gefühl, dort irgendwie heimisch zu sein.

Welche drei Dinge würdest Du mit auf eine einsame Insel nehmen?

Puh, schwierige Frage. Ich mag Einsamkeit auf Dauer nicht, deswegen wäre ein Boot, um von dort nach einer gewissen Erholungszeit wieder wegzukommen, sehr wichtig. Dann natürlich Streichhölzer, um Feuer machen zu können und ein Buch über Überlebenstraining, denn sonst



bin ich aufgeschmissen. - Ich sag ja, pragmatisch ;-)

Was würdest Du mit einer Million Euro machen?

Fiese Frage für einen kirchlichen Mitarbeiter ... Ich muss ehrlich zugeben, ich würde natürlich einen Teil spenden, aber primär würde ich damit ein Haus bauen und etwas für meine Kinder anlegen.

Welches Buch oder welchen Film kannst Du weiterempfehlen?

Letztens habe ich den Film „Plötzlich Papa“ gesehen, in dem es um einen alleinerziehenden Vater geht, der versucht, seiner Tochter ein wirklich schönes Leben zu ermöglichen. Am Ende habe ich geheult wie ein Schlosshund ...

Welche Frage würdest Du GOTT gern stellen?

Ganz klar die Frage, warum es so viel Leid in der Welt gibt und wir, denen es gut geht, so ohnmächtig dabei zusehen und nicht über unseren eigenen Schatten springen können, um zu helfen.

Was wünschst Du der VG Radebeul-Coswig-Meißen?

Ich wünsche allen Gemeindemitgliedern, dass sie sich noch mehr als wichtigen Teil der VG erkennen, statt zu warten, was „die da oben“ sich ausdenken. Jeder Einzelne ist Kirche und damit zugleich Gebender und Empfangender.

Erkundungsprozess und biblisch begründeter Auftrag

Am 18. November 2017 fand sich in Lommatzsch das Plenum unserer Verantwortungsgemeinschaft (VG) zusammen. Im Mittelpunkt standen der biblisch begründete Auftrag unserer VG und die nächsten Schritte zur Pfarreigründung. Der biblisch begründete Auftrag soll so etwas wie ein „Grundsatzpapier“ unserer VG und der zukünftigen Pfarrei sein, dessen Grundlage wiederum Aussagen der heiligen Schrift sind. Bei vorherigen Treffen hatten wir uns auf den Text in Mk 6,30-44 geeinigt, die sogenannte Brotvermehrung bzw. Speisung der 5000. Dem Plenum wurde ein Entwurf vorgelegt. Die Teilnehmer brachten zahlreiche Vorschläge ein zu fehlenden Aspekten, anderen Formulierungen und weiteren Änderungen. Ein Redaktionsteam nahm sich dieser Vorschläge an und hat eine Endfassung erarbeitet, die hier abgedruckt ist und den Pfarrgemeinderäten zur Abstimmung vorgelegt wird.

„Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“

„Gebt ihr ihnen zu essen.“

„Und alle aßen und wurden satt.“

Der biblisch begründete Auftrag der römisch-katholischen Christen in der Verantwortungsgemeinschaft (VG) der Pfarreien Radebeul, Coswig und Meißen

Das Wort Gottes, besonders die frohe Botschaft Jesu, ist uns Christen Maßstab und Richtschnur für unser Leben. Im Hören auf dieses Wort und dem Deuten für unsere Zeit wollen wir Gottes Auftrag an uns erkennen und als biblisch begründeten Auftrag formulieren. Er soll mit den darin enthaltenen Schwerpunkten und Zielen für die jetzige VG und spätere Pfarrei der Orientierung dienen.

Die VG der Pfarreien Radebeul, Coswig und Meißen umfasst 8 Gottesdienstorte: St. Benno, Meißen; Heiliges Kreuz, Lommatzsch; St. Bernhard, Nossen; St. Pius X., Wilsdruff; Christus König, Radebeul; Heilig Kreuz, Coswig; Heiliger Geist, Weinböhla und die Kapelle St. Agnes im Altenpflegeheim St. Benno, Meißen.

Weiterhin zählen zur VG kirchliche Orte wie z.B.: Caritasverband Meißen e.V.; Sozialdienst katholischer Frauen (SkF), Radebeul; Altenpflegeheim St. Benno, Meißen; Kinderhaus St. Martin, Coswig; Franziskus Kinderhaus, Meißen; Ökumenisches Kinderhaus, Radebeul; Christliche Sozialstation Meißen.

Das Gebiet der VG ist ca. 700 km² groß und umfasst so unterschiedliche Regionen wie das stark besiedelte, städtisch geprägte Elbtal von Radebeul über Coswig und Weinböhla bis Meißen, die Kleinstädte Wilsdruff, Nossen und Lommatzsch und die landwirtschaftlich ausgerichtete

Lommatzcher Pflege mit zahlreichen Dörfern. Im Gebiet der VG leben ca. 4.900 Christen, die zur römisch-katholischen Kirche gehören.

Wir sind, gemessen an der Gesamt-Bevölkerungszahl, nur wenige katholische Christen und wir leben sehr verstreut. Die Kirchen, die Kapelle und die Gemeindehäuser sind unsere Versammlungsorte, in denen wir zusammen kommen, um das Wort Christi, um ihn selbst zu hören und in unterschiedlichen Formen Gottesdienst zu feiern. An diesen Orten ist Kirche und Glauben erlebbar: in vielfältigen Gruppen und Kreisen, in der Katechese, im Religionsunterricht, bei Gemeindefesten ... bis hin zur Pfarreiverwaltung. An diesen Orten finden wir Stärkung und Freude für unser Leben, zu dem christliche Berufung, Gemeinschaft und Sendung untrennbar gehören. Diese Orte sind uns wichtig, wir wollen sie erhalten.

Wir sind froh und dankbar für alles, was uns durch Jesus Christus geschenkt ist: den Glauben, die Hoffnung, die Liebe, die Gemeinschaft. Uns ist aber auch bewusst, dass:

- die Christen ihre in der Taufe geschenkte Teilhabe am priesterlichen, königlichen und prophetischen Amt Jesu Christi sehr unterschiedlich wahr und ernst nehmen,
- zahlreiche Brüder und Schwestern trotz bleibender Kirchenzugehörigkeit der Gemeinde fern stehen,
- die Kinder katholischer Eltern, bzw. mit einem katholischen Elternteil, nicht mehr „automatisch“ getauft werden,
- die religiöse Erziehung (inklusive Religionsunterricht und SakramentenKatechese) nicht mehr selbstverständlich ist,
- die Seelsorge in allen Altersbereichen, besonders im Kinder- und Jugendalter, vielfältigen konkurrierenden Angeboten außerhalb der Kirche ausgesetzt ist,

- unsere Gemeinden von der demografischen Entwicklung beeinflusst werden, d.h. in den nächsten Jahren ein steigender Anteil älterer Gemeindeglieder und ein starker Rückgang in den ländlichen Räumen zu erwarten ist,
- der überwiegende Teil der Bevölkerung der christlichen Botschaft gleichgültig gegenübersteht, viele sogar ablehnend,
- zahlreiche Menschen sich an den Rand gedrängt sehen, nicht ernst genommen in ihren Problemen und Ängsten, „abgehängt“ von gesellschaftlichen Entwicklungen,
- der materielle Wohlstand und der kraftzehrende Aufwand, ihn zu erhalten, oftmals alles andere zurücktreten lässt,
- wir in einem Spannungsfeld leben zwischen Armut und Reichtum, Ausbeutung und Bewahrung der Schöpfung, Krieg und Frieden.

Uns ist auch bewusst, dass die Kirche Jesu Christi in ihrer Geschichte Höhen und Tiefen, Licht und Schatten erlebt und zu verantworten hat. Sie ist eine Gemeinschaft aus Menschen, die um das rechte Leben ringen, die zugleich auch schwach und sündig sind. Und sie ist eine heilige Kirche aus Jesus Christus. So sind wir Glaubende, die auf die Gnade Gottes, auf seine Liebe, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit angewiesen sind und die zugleich darauf vertrauen, dass Christus als Haupt der Kirche alles vollenden wird. Die frohe Botschaft Jesu Christi ist uns nicht allein geschenkt. Wir teilen sie mit den Christen anderer Konfessionen. Wir alle sind aufgerufen, Christus gemeinsam zu bekennen und seine Heilung und Heil spendende Botschaft allen Menschen nahe zu bringen. Wir vergessen nicht das, was uns noch trennt, aber wir vertrauen auf den, der uns eint: Christus.

Wir wollen uns dabei am biblischen Ereignis der sogenannten Brotvermehrung (Mk 6,30-44) orientieren:

- der Sammlung durch Jesus Christus, die uns auch heute tröstet, stärkt, ermutigt, erfreut: „Die Apostel versammelten sich wieder bei Jesus und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus.“ Unsere Versammlungsorte, besonders die Kirchen, sollen offen und anziehend sein.
- der Liebe Jesu Christi zu den Menschen, die sehend und urteilend ist: „Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“ Eine Liebe, die auch uns anspornt, stets die Situation der Menschen in unserer Region im Blick zu haben.
- der Botschaft Jesu Christi für die Menschen, die auch heute noch gilt: „Und er lehrte sie lange.“ Jeder Getaufte ist Glied Christi, welcher König, Prophet und Priester ist in Ewigkeit, mit dem Auftrag sich mit seinen Fähigkeiten in die Gemeinschaft der Kirche einzubringen. Wir wollen Sorge dafür tragen, dass Berufungen sich entfalten können und Begabungen gefördert, gebildet und begleitet werden.
- dem Auftrag Jesu Christi an seine Jünger, der auch der unsrige ist, nämlich das Heilsame für Körper und Seele zu erkennen und nach unseren Kräften allen Menschen zu tun: „Gebt ihr ihnen zu essen!“ Jesus traut uns das zu!
- dem Mit-Tun Jesu Christi, auch im Wenigen, das uns nicht verzweifeln lässt: „Darauf nahm er die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie sie an die Leute austeilten. Auch die zwei Fische ließ er unter allen verteilen.“ Christus ist auch heute bei uns, er schenkt uns das, was nötig ist und vor allem: Sich selbst!

- der Unterteilung der Menge in überschaubare Gruppen durch Christus: „Dann befahl er ihnen, den Leuten zu sagen, sie sollten sich in Gruppen ins grüne Gras setzen. Und sie setzten sich in Gruppen zu hundert und zu fünfzig.“ Die einzelnen Gemeindeteile bilden ein Ganzes. Jedes und jeder ist wichtig, niemand soll vergessen sein.

Diese Worte Jesu und unsere Deutung sollen uns über einen längeren Zeitraum begleiten. Wir sind uns bewusst, dass unser Hören und Deuten eine immerwährende Aufgabe ist. Dabei vertrauen wir auf Gottes Beistand, denn es heißt weiter: „Und alle aßen und wurden satt. Als die Jünger die Reste der Brote und auch der Fische einsammelten, wurden zwölf Körbe voll. Es waren fünftausend Männer, die von den Broten gegessen hatten.“ - ein Ergebnis und eine Fülle, die niemand für möglich hielt.

Raffaellino del garbo,
moltiplicazione dei pani e dei
pesci, da s.m. maddalena de' pazzi.



„Auf dem Weg zu St. Benno“

Unter diesem Motto trafen sich alle Pfarrgemeinderäte (PGR) und Kirchenräte (KR) unserer Verantwortungsgemeinschaft (VG) am 1. Februar-Wochenende in Schmochtitz zu einer Klausur. Auf dem Weg zur Pfarreineugründung wollten sich die Räte als Repräsentanten der drei Pfarreien Meißen mit Lommatzsch, Nossen und Wilsdruff, Coswig mit Weinböhl und Radebeul mit den dazu notwendigen Kenntnissen ausrüsten. Und sie wollten sich auch besser kennen- und verstehen lernen. Ebenfalls dabei waren der leitende Pfarrer der VG, Pfr. Gatz, Pfr. Dr. Dittrich, Kaplan Scholz, die Gemeindefereferentinnen Frau Schulze und Frau George, Gemeindepfarrerin Frau Krauthakel und die Sekretärinnen Frau Mudra und Frau Naab.

Freitag und Samstagvormittag begleitete uns der designierte neue Pfarrer von Meißen, Pfr. Löwe. So konnten die Räte ihn bereits kennen lernen - und er diese. Am Freitagabend gab es einen Überblick über den bereits zurückgelegten Weg im sogenannten Erkundungsprozess. Es gab auch einen Ausblick auf die noch zu leistende Arbeit bis zur Pfarreineugründung am 17. Juni in Meißen. Die Endfassung unseres biblisch begründeten Auftrages wurde vorgestellt und per Akklamation angenommen. Abends saßen wir alle beim zwanglosen Gespräch zusammen. Nach dem Morgenlob am Samstag tauschten sich alle PGR über die pastorale Situation ihrer Gemeinden und die Erfahrungen ihrer Arbeit aus. Was bedeutet konkret das Leitwort Bischof Heinrichs „So viel wie möglich vor Ort, so viel wie nötig gemeinsam“ für unsere Gemeinden im Hinblick auf unsere Pfarreigründung? Dieser Austausch verdeutlichte ganz konkret, was gut läuft und was jeweils Sorgen bereitet. Erste Resultate dieses angeregten Austauschs werden in unsere weitere Arbeit einfließen, in die Erhaltung lebendiger Gemeinden vor Ort und in ein hilfreiches Miteinander einer zukünftigen Pfarrei. Wir wollen einander in den Blick nehmen,



Freude und Not erkennen, Gottes Wirken erfahren, Visionen für unser Zusammenleben reifen lassen, gemeinsam planen und unterwegs sein. Parallel zu den PGR tagten alle KR und die Sekretärinnen und besprachen die notwendigen Schritte zur Umorganisation von Büros, Buchhaltung, Kommunikation und Information. Anschließend stellte Pfr. Gatz allen Räten die bereits laufende Vorbereitung des Neugründungstages vor. Es folgte eine ausführliche Diskussion. Näheres dazu am Ende des Beitrages. Der Samstagnachmittag begann mit der Diskussion um die Aufstellung der nach der Neugründung benötigten Räte (KR, Seelsorgeräte in den sieben Gemeinden, Pfarreirat). Danach war Zeit für Sitzungen der einzelnen PGR bzw. KR. Es wurden einige notwendige Beschlüsse gefasst. Vor dem Abendessen wurde der Stand der Kirchenmusik in den sieben Gemeinden analysiert, Probleme besprochen und mögliche Lösungen diskutiert. Nach dem Abendessen gaben zwei Vertreter des Bischöflichen Ordinariats eine Einführung zum Pastoralkonzept, das jede neue Pfarrei für sich erarbeiten soll. Der Sonntag begann im Schweigen. Dann folgte die Auswertung des Wochenendes und notwendige Absprachen. Es wurde auch beschlossen, sich Anfang 2019 wieder zu einem Klausurwochenende in Schmochtitz zu treffen, um das erste halbe Jahr der „gemeinsamen“ Pfarrei auszuwerten und notwendige Planungen vorzubereiten. Eine Eucharistiefeier und das Mittagessen beschloss dieses anregende Wochenende.

Pfarreineugründung

Dieser feierliche Tag wird bereits am 16.06. abends beginnen mit einer Sternwallfahrt der Jugend und anschließendem Taize-Gebet für alle. Der Neugründungstag beginnt 10:00 Uhr mit einer feierlichen Messe, die Bischof Timmerevers zelebrieren wird und in der er die Neugründung besiegelt wird. Zugleich wird auch der neue Pfarrer unserer Pfarrei St. Benno Meißen, Pfr. Löwe, in sein Amt eingeführt.

Nach dem Mittagessen wird es eine Fragerunde mit Bischof Timmerevers und Pfr. Löwe geben. Kleinere Kinder werden betreut, größere können ihrer Kreativität an einer Bastelstraße freien Lauf lassen und große werden mit einem aktuellen Rätsel-Parcours herausgefordert. Nach einem Kaffeetrinken, zu dem wir um eine Vielfalt selbstgebackener Kuchen bitten, beschließen wir unser Fest mit einer feierlichen Vesper. Wer dann noch nicht nach Hause will, ist ab 17:00 Uhr herzlich eingeladen zum Public-Viewing im Großzelt, um das 1. WM-Spiel der deutschen Nationalmannschaft anzuschauen.

Ulrike Titze & Werner Stammwitz

Unsere Familien auf dem Erstkommunionweg

Das war schon ein Gewusel im Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz am letzten Januarwochenende, denn unsere 40 Erstkommunionkinder aus Coswig (9), Radebeul (11) und Meißen (20) nahmen schon die Ferienwohnungen im Familienhaus und in den Appartements in Beschlag! In großer Runde waren wir auf dem thematischen Weg zum Sakrament der Versöhnung unterwegs – sangen, spielten, tauschten uns in Kleingruppen aus, gingen zur Erstbeichte, gestalteten unsere Kommunionkerzen, filzten, schliffen uns selbst ein Handschmeichlerkreuz für die Hosen- oder Jackentasche; waren auf

dem Spielplatz und zum Geländespiel sowie zum Taschenlampenabendspaziergang im Park unterwegs. Natürlich hatten wir auch viel Spaß auf unseren Zimmern und ließen uns das leckere Essen vom Buffet im Bennohaus schmecken. Allen neun Begleitern, allen Autofahrern, Vorbereitern der Kreativangebote und Spendern ein herzliches Dankeschön! Glückliche und gesunde Eltern am Sonntag zur Heiligen Messe im Saal begrüßen. Mit einem gemeinsamen Mittagessen klangen die schönen Tage aus. Nun ist es nicht mehr weit bis zum Erstkommunionstag:

22. April 10:00 Uhr in Weinböhl

22. April 10:00 Uhr in Meißen

06. Mai 10:00 Uhr in Radebeul

Gemeindefereferentin: Regina Schulze

Fotos: Norbert Krabl



„Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und Weltweit“

Sternsingeraktion 2018

Am Freitag den 5. Januar 2018 brachten ca. 160 Kinder als Sternsinger den Segen in die Staatskanzlei nach Dresden. Die Sternsinger aus Weinböhla erklärten vor dem neuen Ministerpräsidenten Sachsens, Michael Kretschmer, dem Staatsminister Oliver Schenk und seinen Kollegen, dass in diesem Jahr das Augenmerk auf die ausbeuterische und gesundheitsgefährdende Kinderarbeit in Indien liegt. Mit dem gesammelten Geld sollen Projekte unterstützt werden, damit indische Kinder die Schule besuchen können und nicht unter unwürdigsten Bedingungen für ihre Familien Geld verdienen müssen, um zu überleben. Für die musikalische Begleitung sorgten Saskia, Thekla und Selma aus Coswig. Der Meißner Kaplan Martin Scholz segnete die Kreide, mit der Benedikt aus Weinböhla den Segen „20*C+M+B+18“ über die große Eingangstür schrieb. Dieses Kürzel steht für „Christus Mansionem Benedicat 2018“ - Christus segne dieses Haus und alle die da gehen ein und aus im Jahr 2018“. Im Anschluss wurde an vielen Büros in der Staatskanzlei der Segen angebracht. In den Gottesdiensten vom 05. bis 07. Januar 2018 wurden in unseren Kirchen der VG alle Sternsinger gesegnet und ausgesendet. Mehrere Gruppen, bestehend aus jeweils einem Sternträger und den drei Königen Caspar, Melchior und Balthasar, begaben sich mit je einem Erwachsenen jeweils bis in die späten Abendstunden hinein auf den Weg. Sie brachten den Segen Gottes in die Häuser und sammelten fleißig Spenden für die Sternsingeraktion „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“. Über den Besuch der Sternsinger haben sich auch die Bewohner und Mitarbeiter der Klinik Heidehof in Steinbach gefreut, die fleißig mitgesun-



gen haben. Besucht wurden in den Folgetagen auch Rathäuser, Kindereinrichtungen, Geschäfte und Wohnheime. Unterwegs waren sechs Gruppen aus Coswig, das Kinderhaus Coswig, sieben Gruppen aus Weinböhla, fünf Gruppen aus Radebeul, ca. fünf Gruppen aus Meißen, das Kinderhaus Meißen, acht Gruppen aus Wilsdruff und sechs Gruppen aus Nossen. Mit ihren Gebeten und Liedern bereiteten die vielen katholischen und evangelischen Sternsinger den Menschen sehr viel Freude und sammelten insgesamt ca. 22.755,00 EUR. Die Einzelergebnisse können auf den Internetseiten der Gemeinden nachgelesen werden.

Allen Kindern, Organisatoren, Helfern und Spendern an dieser Stelle einen herzlichen Dank und vergelt's Gott.

Text: Mathias Feiereis



Religiöse Kinderwochen in unserer Pfarrei

Coswig 2. bis 6. Juli / Weinböhla
 Meißen 1. bis 6. Juli / Winfriedhaus Schmiedeberg
 Nossen 2. bis 6. Juli / Nossen (ökumenisch)
 Radebeul 15. bis 19. Oktober / Radebeul

Eingeladen sein, sich mit anderen zu freuen, weckt Neugierde. Egal ob jung oder alt, jeder möchte sich freuen. Aber worüber darf ich mich freuen, mit wem kann ich mich freuen und vor allem: Warum soll ich mich freuen?

In der RKW 2018 werden die Kinder auf fünf Glückwünsche aufmerksam gemacht und erfahren, wie Gott sie stärkt und ihnen beisteht. Nicht Reichtum, Leistungs- und Machtstreben, Unfrieden und Egoismus sollen im Leben die Oberhand gewinnen, sondern Leben gelingt im frohen Miteinander mit Gott und seinen Zusagen.

Tag 1 – Öffne die Hände

Mt 5,3: „Freuen dürfen sich alle, die mit offenen Händen vor Gott leben. Sie sind beschenkt.“ Die Kinder lernen sich kennen und nehmen wahr, wie reich sie von Gott beschenkt sind.

Tag 2 – Lass dich trösten

Mt 5,4: „Freuen dürfen sich alle, die traurig sind. Sie werden getröstet werden.“ Wer ausdrückt, worüber und warum er traurig ist, kann getröstet und wieder froh werden.

Tag 3 – Hab die richtige Idee

Mt 5,6: „Freuen dürfen sich alle, die sich dafür einsetzen, dass es gerecht zugeht. Gott belohnt sie.“ Die Kinder üben sich darin, hinzuschauen und hinzuhören, was dem anderen guttut und was er braucht.

Tag 4 – Setz dich ein

Mt 5,9: „Freuen dürfen sich alle, die Frieden schaffen. Sie sind Kinder Gottes.“ Sich für den friedlichen Umgang miteinander einzusetzen, geschieht auf vielfältige Weise.



Tag 5 – Bleib aufmerksam

Mt 5,7: „Freuen dürfen sich alle, die auf ihr Herz hören. Gott schließt sie in sein Herz.“ Die Kinder entdecken, dass Gott bei ihnen ist, wenn sie anderen helfen. Komm, freu dich mit uns - Gott will immer für uns da sein (s. Lk 10,25-37).

Herzliche Einladung an alle Kinder; Jugendliche ab der zukünftigen 9. Klasse und älter sind als Teamer besonders gefragt! Nähere Infos bei Gemeindereferentin Regina Schulze

Die RKW werden gefördert durch das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken.

Herzlichen Dank!



Einladung zur Liturgiewerkstatt

Segnen, eine Andacht halten, das tägliche Leben im Gebet auffangen - unsere Vorfahren taten das ganz selbstverständlich, während wir nur noch auf Amtsträger oder besonders ausgebildete Laien setzen. Oder doch nicht? Unter der Überschrift „Gebetszeiten entdecken - Vielfalt und Formen“ wird der Gemeindereferent Matthias Demmich (Riesa) am Samstag, 10. März in der Zeit von 10- 16 Uhr mit Interessierten aus unserer VG eine Liturgiewerkstatt im Gemeindezentrum Radebeul zu diesem Thema halten. Am 8. September findet eine Liturgiewerkstatt Kinderpastoral statt.

Nähere Informationen über unsere Gemeindereferentin Frau Schulze. Anmeldung bitte bis zum 4. März 2018 im Pfarrbüro Radebeul bzw. unter: info@christuskoenigradebeul.de

Vorschau Emmausgang nach Coswig 2018

In diesem Jahr wollen wir am Ostermontag einen gemeinsamen Emmausgang nach Coswig unternehmen. Hierzu treffen sich all diejenigen, die aus Richtung Radebeul kommen um 8.45 Uhr am Schloss Wackerbarth und all diejenigen, die aus Richtung Weinböhla kommen um 8.45 Uhr an der Straßenbahn-Endhaltestelle (Gleisschleife) in Weinböhla. Gegen 9.00 Uhr startet für beide Gruppen der Fußmarsch zur katholische Kirche nach Coswig, wo um 10.30 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert wird. Abschließend findet ein gemeinsames Picknick statt, bei dem jeder seine mitgebrachten Speisen und Getränke verzehren und mit anderen ins Gespräch kommen kann. Für weitere Informationen achten Sie bitte auf die Vermeldungen. Ebenso findet am Ostermontag in Meißen ein Emmausgang nach Zehren statt.

Text: Mathias Feiereis

St. Benno, Meißen	
St. Benno Altenpflegeheim	
Oeffingener Str. 4, 01662 Meißen	
Trägerschaft: Katholisches Pfarramt St. Benno Meißen	
Telefon 03521 72660	
Leiter: Karl-Heinz Halbich	
Telefon 03521 726620	
Pflegedienstleitung: Christine Schubert	
Telefon 03521 726612	
mail@bennoheim-meissen.de	
www.bennoheim-meissen.de	
Franziskus Kinderhaus	
Wettinstraße 15, 01662 Meißen	
Trägerschaft: Caritasverband Meißen e.V.	
Leiterin der Einrichtung: Christina Händler	
Telefon 03521 469630	
kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de	
www.franziskus-kinderhaus.de	
Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.	
Wettinstraße 15, 01662 Meißen	
info@caritas-meissen.de www.caritas-meissen.de	
Geschäftsstelle Tel. 03521 469620, Fax 03521 469621	
Allgemeine Sozialberatung/Familienerholung:	
Telefon 03521 4696-28	
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung:	
Telefon 03521 476542	
Kurberatung für Mütter und Väter:	
Telefon 03521 4696-23	
Stromspar-Check:	
Telefon 03521 409966	
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst:	
Telefon 03521 4696-25	
Betreuungs- und Entlastungsdienste für Pflegebedürftige:	
Telefon 03521 4696-23	
Christliches Kinderhaus St. Martin Coswig:	
Telefon 03523 75396	
Franziskus-Kinderhaus Meißen:	
Telefon 03521 4696-30	
Spendenkonto: DE71 4006 0265 0017 5628 00	
bei Darlehnskasse Münster eG	

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

St. Bernhard, Nossen

Sonntag 09:00 Uhr (14-tägig als WGF)
Freitag 08:30 Uhr

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Sonntag 08:30 Uhr (14-tägig als WGF)
Mittwoch 08:30 Uhr (nicht regelmäßig)

St. Pius, Wilsdruff

Sonntag 09:00 Uhr
Dienstag 09:30 Uhr
Freitag 18:30 Uhr (nicht regelmäßig)

St. Benno, Meißen

Samstag 18:00 Uhr
(Winterhalbjahr 17:00 Uhr)
Sonntag 10:30 Uhr
Donnerstag 08:00 Uhr (9:00 Uhr)
Freitag 18:30 Uhr
(nicht regelmäßig)

Beichtgelegenheit jeweils eine halbe Stunde vor den Gottesdiensten
St. Agnes- Kapelle im APH St. Benno Meißen
Sonntag 10:00 Uhr WGF - aller 14 Tage
Mittwoch 09:00 Uhr Hl. Messe

ANSPRECHPARTNER

Christus König, Radebeul

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)
Dr.-Külz-Str. 4, 01445 Radebeul
Telefon & Fax 0351 79552105
info@skf-radebeul.de

Heilig Kreuz, Coswig

Dienstag 18:00 Uhr
Donnerstag 08:00 Uhr
Samstag 17:00 Uhr (Winterzeit)
Samstag 18:00 Uhr (Sommerzeit)
Sonntag 10:30 Uhr

Heiliger Geist, Weinböhla

Sonntag 08:30 Uhr

Christus König, Radebeul

Samstag 18:00 Uhr wö. außer 2. im Monat
Eucharistie
Samstag 18:00 Uhr 2. im Monat
Wort-Gottes-Feier
Sonntag 11:00 Uhr wöchentlich
Eucharistie
Dienstag 08:00 Uhr wöchentlich
Morgenlob/ Eucharistie im Wechsel
Mittwoch 08:30 Uhr 2. im Monat
Eucharistie
Mittwoch 19:30 Uhr 2. im Monat
Abendgebet mit Bibelarbeit
Donnerstag 06:00 Uhr wöchentlich
Laudes & Agape
Donnerstag 15:00 Uhr 3. im Monat
Wort-Gottes-Feier im Rosengarten

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul
Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
Leitung: Pia Schlage
Telefon 0351 8336116
Fax 0351 8372371
www.kinderarche-sachsen.de



REGELMÄSSIG TERMINE

St. Bernhard, Nossen

Montag 07:30 Uhr
Kleinkindstunde (ökumenisch)

St. Pius, Wilsdruff

1. Mittwoch 19.30 Uhr
Ökumenischer Gesprächskreis
Donnerstag 19.45 Uhr
Kirchenchor Wilsdruff/Meißen
Freitag 17.00 Uhr
Ministranten (siehe Wochenplan)
Freitag 19:00 Uhr
Jugend (siehe Internetseite)

Heilig Kreuz, Coswig

Montag 19:30 Uhr Chor
Samstag 16:30 - 17:30 Uhr
Beichtgelegenheit
(bitte Vermeldung beachten)
Freitag 17:00 Uhr (14-tägig)
Ministrantenstunde
Freitag 18:00 Uhr
Kath. Jugend
Freitag 17:00 Uhr (14-tägig)
Vorjugend
2. Donnerstag Seniorenvormittag
Pfarrgemeinderat: nach Absprache
Kirchenrat: nach Absprache
Kreis junger Erwachsener: nach Absprache

Heiliger Geist, Weinböhla

Freitag 18:00 Uhr Messe „Herz-Jesu“
(jeden 1. Freitag im Monat)

Christus König, Radebeul

Montag 19:30 Uhr wöchentlich
Chor
Dienstag 08:45 Uhr wöchentlich
Senioren-sport
Mittwoch 09:15 Uhr 2. im Monat
Seniorenvormittag
Mittwoch 19:30 Uhr nach Absprache
Asylkreis
Mittwoch 19:30 Uhr 3. im Monat
Liturgiekreis
Donnerstag 16:00 Uhr 1. und 3. im Monat
Ministranten
Donnerstag 18:00 wöchentlich
Jugend (außer in den Ferien)

St. Benno, Meißen

Dienstag 19:00 Uhr
Benno Jugend (siehe Internetseite)
Freitag 17:00 Uhr
Benno Minnis (siehe Wochenplan)

KOLLEKTEN MÄRZ BIS MAI

18.03. Misereor
25.03. Pastorale und soziale Dienste der Kirche im Heiligen Land
22.04. Priesterausbildung
06.05. Katholikentag
20.05. Renovabis
07.04.-16.04. Caritas Frühjahrs-Straßensammlung
22.04. Opfer der Kommunionkinder zur Förderung der Kinder und Jugendarbeit in der Diaspora

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Radebeul	Donnerstag	01.03.		19:30	Stadtgebetskreis
Wilsdruff	Freitag	02.03.			Weltgebetstag der Frauen
Meißen	Freitag	02.03.		19:00	Weltgebetstag der Frauen - Lutherkirche
Lommatzsch	Freitag	02.03.		19:30	Weltgebetstag der Frauen - ev. Kirche
Nossen	Freitag	02.03.		19:30	Weltgebetstag der Frauen - kath. Kirche
Radebeul	Freitag	02.03.		18:00	Weltgebetstag der Frauen
Weinböhla	Freitag	02.03.		19:30	Informationsabend zu Land und Leuten in Surinam, Lutherhaus
Coswig	Freitag	02.03.		19:00	Gottesdienst und Abend zum Weltgebetstag
Meißen	Sonntag	04.03.		17:00	Kreuzweg
Coswig	Sonntag	04.03.		15:00	3. Fastensonntag - Einkehrnach- mittag der VG in Hl. Kreuz, „Gebt ihr ihnen zu essen!“
Coswig/ Weinböhla	Sonntag	04.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Nossen	Montag	05.03.		19:00	Glaubensseminar - Gottes- bilder, die in uns wohnen - Kpl. M. Scholz
Meißen	Montag	05.03.		19:30	Treffen - Diakonathelfer, Kommunionhelfer, Lektoren
Nossen	Mo.- Frei.	05.03.	09.03.	19:30	Bibelwoche
Radebeul	Dienstag	06.03.		19:30	Pfargemeinderat
Wilsdruff	Mittwoch	07.03.		19:30	Ökumenischer Gesprächskreis - Fastentuch Bilder/Video + Gesprächsrunde Peter Hötzel
Radebeul	Mittwoch	07.03.		16:00	Erstkommuniontreff
Weinböhla	Donnerstag	08.03.		20:00	Spätschicht
Coswig	Donnerstag	08.03.		09:00	Hl. Messe mit Krankensalbung (Seniorenvormittag)
Nossen	Freitag	09.03.		09:00	Seniorenvormittag
Wilsdruff	Freitag	09.03.		18:00	Kreuzweg
Meißen	Freitag	09.03.		19:00	Kolping - Kreuzweg - anschl. Jahreshauptversammlung

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Wechselburg	Freitag	09.03.			Jugendvesper
Radebeul	Samstag	10.03.		10:00	Liturgiewerkstatt
evang. GEZ	Samstag	10.03.		09:00	Coswiger Frauenfrühstück
Meißen	So. - Frei.	11.03.	17.03.	jew. 19:00	Pro Christ - weitere Infos s. Internet St. Benno Mei
Coswig	Sonntag	11.03.			4. Fastensonntag-Laetare- Fastensuppenessen in Coswig
evang. GEZ	Sonntag	11.03.	16.03.	19:30	Ökumenische Bibelwoche, Abendveranstaltungen
Coswig/ Weinböhla	Sonntag	11.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Nossen	Montag	12.03.		08:00	Kleinkinderstunde
Lommatzsch	Montag	12.03.		19:00	Glaubensseminar „Lässt sich Gott beweisen“ Pfr. N. Gatz
Radebeul	Dienstag	13.03.		19:30	Ökumekreis
Radebeul	Mittwoch	14.03.		08:30	Eucharistie mit Krankensalbung, anschließend Seniorenvormittag
Radebeul	Mittwoch	14.03.		16:00	Erstkommuniontreff
Radebeul	Donnerstag	15.03.		15:00	Wort-Gottes-Feier (Rosengarten)
Nossen	Freitag	16.03.		09:00	Frauenkreis
Wilsdruff	Freitag	16.03.		17:00	Kreuzweg
Coswig	Freitag	16.03.		18:00	Abendlob
Riesa	Samstag	17.03.			Kolping - Diözesanversammlung in Riesa
Meißen	Sonntag	18.03.		16:00	Kreuzweg für Familien
Radebeul	Sonntag	18.03.		17:00	Bußandacht
Weinböhla	Sonntag	18.03.		17:00	Kreuzwegandacht
Coswig	Sonntag	18.03.		17:00	5. Fastensonntag - Judica- Bußandacht und Beichte
Coswig	Dienstag	20.03.		19:30	„Lässt sich Gott beweisen?“, Vor- trag in der Fastenzeit, Pf. Gatz
Radebeul	Mittwoch	21.03.		16:00	Erstkommuniontreff
Radebeul	Mittwoch	21.03.		19:30	Liturgiekreis
Coswig	Mittwoch	21.03.		09:00	Kirchenreinigung Hl. Kreuz
Meißen	Donnerstag	22.03.		20:00	Erstkommunion - Elterntreff

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Radebeul	Donnerstag	22.03.		18:30	Caritaskreis (Senioren)
Radebeul	Donnerstag	22.03.		20:00	Glaubensgespräch mit Prof. Franz
Weinböhla	Donnerstag	22.03.		20:00	Spätschicht
Meißen	Freitag	23.03.		18:30	Kolping - Hl. Messe anschl. „Der christliche Gott“ Präses Pfr. B. Dittrich
Wilsdruff	Freitag	23.03.		17:30	Kreuzweg
Meißen	Samstag	24.03.		09:30	Erstkommunion - Kindertreffen (HL. Benno + Weinberg)
Nossen	Samstag	24.03.		10:00	Gemeindekreuzweg in Hirschfelde
Radebeul	Samstag	24.03.		09:00	Morgenlob anschließend Arbeitseinsatz
Radebeul	Samstag	24.03.		09:00	Palmzweige binden
Radebeul	Samstag	24.03.		10:00	Erstkommunion-Familientag
Alle Termine der Osterfesttage auf separater Übersicht					
Meißen	Sonntag	25.03.		17:00	Kreuzweg
Nossen	Montag	26.03.		08:00	Kleinkinderstunde
Meißen	Montag	26.03.		19:00	Bußandacht und Beicht- gelegenheit
Radebeul	Karfreitag	30.03.		10:00	Wort-Gottes-Feier (Neufriedstein)
Meißen	Montag	02.04.		14:30	Emmausgang der Gemeinde
Coswig/ Radebeul	Montag	02.04.		ab 8:45	Emmausgang der Gemeine nach Coswig
Wilsdruff	Mittwoch	04.04.		19:30	Ökumenischer Gesprächskreis
Meißen	Freitag	06.04.		19:30	Adonia-Musical „Herzschlag“ Theater Meißen
Nossen	Montag	09.04.		08:00	Kleinkinderstunde
Radebeul	Dienstag	10.04.		19:30	Ökumenekreis
Radebeul	Mittwoch	11.04.		08:30	Eucharistie anschließend Seniorentag
Radebeul	Mittwoch	11.04.		16:00	Erstkommuniontreff
Coswig	Donnerstag	12.04.		09:00	Seniorenvormittag
Coswig	Donnerstag	12.04.		19:00	Dankeabend Ehrenamt/Helfer
Nossen	Freitag	13.04.		09:00	Seniorenvormittag

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Coswig	Freitag	13.04.		18:00	Dekanatsjugend „Lange Nacht der Spiele“
Meißen	Samstag	14.04.		09:30	Erstkommunion - Kindertreffen
Radebeul	Dienstag	17.04.		19:30	Gemeindeabend mit Frank Richter
Radebeul	Mittwoch	18.04.		16:00	Erstkommuniontreff
Radebeul	Mittwoch	18.04.		19:30	Liturgiekreis
Radebeul	Mittwoch	18.04.		20:00	Erstkommuniontreff-Elterntreff
Meißen	Donnerstag	19.04.		20:00	Andacht + Vortrag - in der Donatuskapelle in Niederjahna
Radebeul	Donnerstag	19.04.		15:00	Wort-Gottes-Feier (Rosengarten)
Radebeul	Donnerstag	19.04.		19:30	Pfarrgemeinderat
Nossen	Freitag	20.04.		09:00	Frauenkreis
Meißen	Freitag	20.04.		16:00	Erstkommunion - Probe und Beichte
Coswig	Freitag	20.04.		18:00	Abendlob
Radebeul	Samstag	21.04.		18:30	Wort-Gottes-Feier (Neufriedstein)
Meißen	Sonntag	22.04.		10:00	Feier der Erstkommunion
Weinböhla	Sonntag	22.04.		10:00	Erstkommunion
Nossen	Montag	23.04.		08:00	Kleinkinderstunde
Meißen	Montag	23.04.			Erstkommunionkinder - Danketag
Coswig	Montag	23.04.			Gemeinsamer Tag der Erstkommunionkinder
Radebeul	Mittwoch	25.04.		16:00	Erstkommuniontreff
Radebeul	Donnerstag	26.04.		20:00	Glaubensgespräch mit Prof. Franz
Meißen	Sonntag	29.04.		10:30	Gründungstag der Kolpingfamilie
Coswig	Montag	30.04.		19:00	Tanz in den Mai
Oschatz	Montag	30.04.			Dekanatsjugend: Tanz aus dem April
Meißen	Dienstag	01.05.			Kolpingausfahrt
Wilsdruff	Mttwoch	02.05.		19:30	Ökumenischer Gesprächskreis Wer versucht wen ? Die 6. Bitte im Vaterunser - Pfr. B. Dittrich
Radebeul	Mittwoch	02.05.		16:00	Erstkommuniontreff

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
Meißen	Donnerstag	03.05.			Seniorentag - Aktion brücken bauen- Hochschule Meißen
Coswig	Donnerstag	03.05.		19:30	Filmabend
Meißen	Freitag	04.05.		19:00	Kolpingabend
Radebeul	Samstag	05.05.		10:00	Probe Erstkommunion
Radebeul	Sonntag	06.05.		10:00	Feier der Erstkommunion
Naunhof	Sonntag	06.05.		15:30	Mariendandacht in der ev. Kirche Naunhof, anschließend Picknick
Nossen	Montag	07.05.		08:00	Kleinkinderstunde
Radebeul	Montag	07.05.			Danktag der Erstkommunionkinder
Münster	Mittwoch	09.05.	13.05.		Katholikentag in Münster
Radebeul	Donnerstag	10.05.		08:30	Eucharistie anschließend Agape
Coswig/ Weinböhla	Freitag	11.05.	19.05.	19:30	Pfingstnovene - das Neun-Tage-Gebet vor dem großen Pfingstfest
Radebeul	Dienstag	15.05.		19:30	Pfarrgemeinderat
Radebeul	Mittwoch	16.05.		19:30	Liturgiekreis
Coswig	Donnerstag	17.05.		09:00	Seniorenvormittag
Nossen	Freitag	18.05.		19:00	Kolping - Maiandacht
Coswig	Freitag	18.05.		18:00	Abendlob
Nossen	Montag	21.05.		13:00	ökumenische Pfingstwanderung
Moritzburg	Montag	21.05.		10:00	Ökumenischer Gottesdienst anschließend Agape
Weinböhla	Montag	21.05.			Pfingstmontag, Patronatstag, Kirchenkaffee
Radebeul	Donnerstag	24.05.		20:00	Glaubensgespräch mit Prof. Franz
Nossen	Montag	28.05.		08:00	Kleinkinderstunde
Radebeul	Mittwoch	30.05.		17:00	Erstkommunion-Familiennachmittag
Radebeul	Donnerstag	31.05.		08:30	Eucharistie anschließend Agape
Weinböhla	Donnerstag	31.05.		18:00	Hl. Messe an Fronleichnam mit Prozession
Coswig	Sonntag	03.06.		10:30	Hl. Messe zu Fronleichnam mit Prozession, Kirchenkaffee
Altzella	Sonntag	03.06.		09:30	Fronleichnam: Dekanatsfeier

Gottesdienste in der Osterfestwoche

Gemeinde	Palmsonntag	Gründonnerstag	Karfreitag	Osternacht	Ostersonntag	Ostermontag
	25.03.	29.3.	30.3.	31.03.	01.04.	02.04.
Radebeul	11:00	19:00 (mit Agape)	10:00 Kreuzwegandacht für Kinder 15:00		05:00 (anschl. Osterfrühstück) 11:00	11:00
Weinböhla	08:30 (Fastensuppenessen)	19:00	15:00		05:30 anschl. Osterfrühstück	08:30
Coswig	10:30	19:00 (mit Agape)	10:00 Kreuzwegandacht für Kinder 15:00		05:00 (anschl. Osterfrühstück) 10:30	10:30
Meißen	10:30	16:00 (Erstkommunion-kinder) 19:30 (Chor und Agape)	15:00 (mit Kinderkatechese)	08:00 (Karmetten)	05:00 10:30	10:30
Wilsdruff	08:30		15:00	21:00		09:00
Nossen	08:30	18:00	15:00	21:00		09:00
Lommatzsch	10:00 (Fastensuppenessen)	18:00	15:00	21:00		09:00

Spätschichten in der Fastenzeit

Da kommt doch gleich die Frage auf, ob wir jetzt im Schichtbetrieb in die Kirche gehen. Die Fastenzeit lädt uns alljährlich ein, unser Leben und unsere Gewohnheiten aus christlicher Sicht zu betrachten und in unserem hektischen Sein inne zu halten. Wie weit nehmen uns Konsum, Genuss und alltägliche Gewohnheiten ein, ist noch Zeit für ein Gebet oder für geistige Betrachtung? Insbesondere die geistigen Betrachtungen sind ungewohnt, fremd; oft fehlt es an geeigneter Lektüre. Misereor bietet dafür liturgische Bausteine mit Texten, Gebeten, Fürbitten und Liedern an. In diesem Jahr steht der Focus unter dem Thema „Effata!“ In der Heiligen Schrift kennen wir die Stelle, in welcher Jesus dem Taubstummen

wieder zu Gehör und zur Sprache verhilft. Das Thema soll sogar etwas weitläufiger Betrachtung finden: „Effata – sich dem Leben öffnen!“ Wir laden Sie ein, sich auf den Weg zur Kirche nach Weinböhla zu begeben, um an einigen Diens- tagabenden in der Fastenzeit gemeinsam über das Leben nachzudenken. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Vermeldungen! In dieser halben Stunde kann das Leben entschleunigen und der Alltag eine Pause machen. Machen Sie sich auf, der Tag ist um 20 Uhr noch nicht vorbei ...

Text: Johannes Kucharczyk



Ökumenisches Kinderzeltwochenende 2018

Unser beliebtes ökumenisches Kinderzeltwochenende findet in diesem Jahr vom 22. bis 24. Juni 2018 statt. Alle Kinder der ersten bis einschließlich sechsten Klassen und alle jugendlichen Helfer aus Weinböhla sind wieder herzlich eingeladen. Am 22. Juni 2018 beginnen wir um 17.00 Uhr mit dem Aufbau der Zelte und enden am 24. Juni 2018 um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Freiluft Gottesdienst auf dem Zeltplatz Boxdorf. Hierzu sind wieder alle Eltern, Freunde und die Gemeinden eingeladen. Das Thema in diesem Jahr lautet: „Was verbindet Taufe, Kraut und Beeren? Johannes wird es euch erklären“. Ihr dürft gespannt sein. Wie die



Kinder aus den vorangegangenen Jahren wissen, gibt es bei Gruppenkarussell und Kreativangeboten wieder viel Interessantes zu entdecken. Somit kommen Neugier, Spaß, Sport und Spiel nicht zu kurz. Mehr wird im Moment noch nicht verraten. Im Frühjahr werden die Anmeldungen verteilt. Ebenfalls wird ein Flyer in den Gemeinden aushängen. Bitte beachtet dabei den Anmeldeschluss. Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf eine erlebnisreiche, lustige und spannende Zeit mit euch.

Text und Foto: Mathias Feiereis

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein;
wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.
(Job.12,24).

FOTO: MARKUS LESSIG

Maiandacht am 6. Mai 2018 in Naunhof

Seit vielen Jahren ist es zu einer schönen Tradition geworden, im Mai eine Andacht in einer der ehemaligen Außenstellen unserer Kirchen zu feiern. In diesem Jahr freuen wir uns, dass wir am 6. Mai 2018 nach Naunhof bei Steinbach kommen dürfen. Bei dem einen weckt es Erinnerungen an die frühere Zeit, ein anderer bestaunt die im nachgeahmten romanischen Stil erbaute Kirche. Nach einem Brand wurde 1830/1831 der Innenraum des Gebäudes neu gestaltet. Der schöne, schlichte Altar und die Orgel der Naunhofer Dorfkirche stammen noch aus dieser Zeit. Die Naunhofer Orgel ist das älteste Werk des Grünberger Orgelbaumeisters Gottlob Heinrich Nagel. Er war im 19. Jahrhundert ein bedeutender Orgelbauer im Dresdner Raum; heute jedoch ist sein Name weitgehend unbekannt. Auch ein Blick auf die Deckengemälde sollte sich keiner entgehen lassen. Wir freuen uns auch auf eine schöne Andacht mit den Anwohnern aus Naunhof und Steinbach. Im Anschluss der Andacht gibt es wieder ein gemütliches und zwangloses Beisammensein. Es werden Tische und Bänke aufgestellt und jeder kann sich seinen mitgebrachten Kaffee und Kuchen schmecken lassen.

Text: Mathias Feiereis



BILD: WINFRIED HENTSCHEL

Ein froher Vorweihnachtsnachmittag 2017

Kurz vor Beginn der Adventszeit gab es in Coswig die Gelegenheit, den Adventskranz für das eigene Heim im Gemeindezentrum selbst zu binden. Es waren etliche Interessierte da, sogar eine fünfköpfige indische Familie, die deutsche Weihnachtsbräuche kennenlernen wollte (obgleich sie selber keine Christen waren). Reisig war genügend vorhanden und Handwerkszeug auch. Bei Kaffee, Keksen und Vorweihnachtsliedern machte es allen Freude, die Kränze unter Anleitung und Hilfe von Frau Obst (Leiterin des benachbarten interkulturellen Gartens) selbst anzufertigen. Am Ende waren mehr Kränze vorhanden, als es vorgesehen war, manche sehr schön geschmückt mit Tannenzapfen oder Blättern. Nebenbei gab es viel zu erzählen und zu lachen. Es war eine schöne Aktion, die hoffentlich auch in den kommenden Jahren Interessenten findet. Und die Freude derer, die mit den Kränzen beschenkt wurden, war sicherlich auch ein schöner Dank.

Text: Rosemarie Werner

Bild: Ursula Weniger



Abendlob in Hl. Kreuz, Coswig

In der frühen Kirche und auch später versammelte sich die Gemeinde abends zum gemeinsamen Gebet. Wir wollen uns in diese Tradition stellen und uns einmal im Monat zu einem Abendlob treffen: Herzliche Einladung, am 3. Freitag im Monat, 18 Uhr in die Kirche Hl. Kreuz in Coswig zu kommen. Wir wollen uns Gott zuwenden in Lobpreis und Dank und die Ereignisse der Woche und das, was uns bewegt, fürbittend vor ihn bringen. Der Start war bereits am 19. Januar. Die nächsten Gebetszeiten sind am 16.03., 20.04., 18.05.

Aufruf aus dem ökumenischen Arbeitskreis Radebeul

Der ökumenische Arbeitskreis Radebeul mit Vertretern der Pfarrei Christus König, der Lutherkirchgemeinde und der Friedenskirchgemeinde, die sich seit vielen Jahren erfolgreich dem ökumenischen Miteinander in unserer Stadt und darüber hinaus verschrieben haben, sucht neue Mitglieder aus den Reihen der Pfarrei Christus König. Nach über 10 jähriger Mitarbeit, in der viele interessante und anregende Veranstaltungen mit ihrer Hilfe stattgefunden haben, haben Grit Hack und Ina-Maria Klut den Arbeitskreis 2017 verlassen um sich anderen Aufgaben zu widmen. Wir danken Grit Hack und Ina-Maria Klut herzlich für ihre Arbeit im ökumenischen Arbeitskreis.

Der einzige Vertreter unserer Gemeinde ist weiterhin Herr von Mildenstein. Sozusagen kommissarisch habe ich, Theres Goldhagen, als Verantwortliche für die Ökumene im Pfarrgemeinderat die Aufgaben mit übernommen. Dies führt jedoch bei mir zwangsläufig zu Termin- und Aufgabenkollisionen. Um dies zu vermeiden, suchen wir Nachwuchs für den ökumenischen Arbeitskreis. Die Aufgaben im Arbeitskreis verteilen sich schwerpunktmäßig auf 4 Aktionen im Jahr: Beginnend im Januar mit der Gebetswoche für die Einheit der Christen, der Vorbereitung des ökumenischen Gottesdienstes zum Pfingst-

montag, einer jährlich neu geplanten Aktion im Sommer/Herbst wie die Lutherapfelbaumaktion 2017 oder 2018 die Neuauflage einer gemeinsamen Radtour nach Wechselburg und schließlich der Friedensdekade im November. Für die Vorbereitungen trifft sich der ökumenische Arbeitskreis 6 mal jährlich zu festgelegten Terminen (für 2018: 13.3, 10.4., 12.6., 21.8., 23.10., 27.11., 19:30 Uhr, jeweils bei einem Mitglied). Aufgrund der langjährigen Erfahrung kann aus einem reichen Schatz geschöpft werden um die Veranstaltungen zu planen. Trotzdem sind immer wieder Kreativität und neue Ideen gefragt, um sich mit den aktuellen Fragen unseres Glaubens auseinanderzusetzen. Wer also Lust und Zeit hat, sich im Sinne des gemeinsamen Glaubens verschiedener christlicher Konfessionen in unserer Stadt zu engagieren, sei herzlich zur Mitarbeit ermuntert. Es muss nicht immer auf Lebenszeit sein, auch eine zeitlich begrenzte Unterstützung hilft sehr.

Interessenten melden sich am besten persönlich bei Theres Goldhagen oder per email: theres.goldhagen@gmx.de.

Text: Theres Goldhagen

Der Sozialdienst katholischer Frauen Radebeul e.V. (SkF) bittet in der Fastenzeit am 3./4. März sowie am 10./11. März 2018 um Spenden für Notpakete – z.B. haltbare Lebensmittel etc. - für das Frauen- und Kinderschutzhaus Radebeul. Ebenfalls möchten wir am 10. März eine Türkollekte zu Gunsten des Frauen- und Kinderschutzhauses halten.

**Wir freuen uns sehr über Ihre Spenden und danken im Voraus herzlich.
Die Vorstandsfrauen des SkF Radebeul e.V.**

Eine neue Reihe – offen für alle Interessierten

Nach 18 Jahren beendet der Donnerstagclub sein Angebot monatlicher Vorträge in unserer Gemeinde. Ein herzlicher Dank gilt Frau Erika Musch und Frau Monika Müller, die die Organisation der Abende nach dem Tod von Frau Karin Beger weitergeführt haben. Vorträge zu vielfältigen interessanten Themen bereichern unser Gemeindeleben. Damit diese schöne Tradition weiterlebt, die einstmals Pfarrer Bernhard Dittrich angeregt hatte, soll es in Zukunft – ohne Anbindung an einen bestimmten Kreis – drei Veranstaltungen im Jahr geben, Frühjahrsvortrag – Sommerkino – Herbstvortrag, in diesem Jahr:

17.04., 19:30 Uhr

„Die Demokratie steht auf dem Spiel“ Frank Richter, Geschäftsführer der Stiftung Frauenkirche, Gedanken zu seinem neuen Buchprojekt

21.06., 19:30 Uhr

Kinoabend zum Sommeranfang

06.11., 19:30 Uhr

„Sachsens letzter König“ Christoph Pöttsch, Ordinariatsrat i.R., renommierter Hobbyhistoriker, der mehrere Bücher zur Dresdner Stadtgeschichte veröffentlicht hat

Welche Themen interessieren Sie? Worüber möchten Sie einen Vortrag hören oder ins Gespräch kommen? Anregungen nehmen Pfarrgemeinderat und Büro gern entgegen.

Text und Fotos: Ulrike Titze



Franziskus-Kinderhaus Meißen - in neuer Trägerschaft

Zum 1. Januar hat die katholische Pfarrei St. Benno die Trägerschaft des Franziskus-Kinderhauses an den Caritasverband Meißen e.V. übergeben. Gemeinsam mit den kleinen Sternsängern segnete Pfarrer Dr. Bernhard Dittrich am 8. Januar die Einrichtung. Diesen Haussegen erbat er für die Kinder, die Mitarbeitende und Eltern. Geschäftsführerin Astrid Winkler dankte insbesondere Michael Golsch als Bevollmächtigten der Pfarrei und dem kommissarischen Leiter Alexander Rost, mit denen sie den Trägerwechsel in den vergangenen Monaten intensiv vorbereitet und organisiert hatte. Die Kinder werden seit Januar weiter von den bisherigen Fachkräften gefördert und betreut. Durch die neue Trägerschaft verändern sich auch nicht die Ansprechpartner für die Eltern im Kinderhaus. Doch ab Februar konnte die seit mehreren Monaten vakante Stelle der Einrichtungsleitung nachbesetzt werden. Pfarrer B. Dittrich und Astrid Winkler stellten den Kindern und Mitarbeitenden die Sozialpädagogin Christina Händler als neue Leiterin vor. Die Pfarrei St. Benno bleibt Eigentümerin der Immobilie, die sie an den Caritasverband vermietet.

Caritasverband Meißen e.V. / Franziskus - Kinderhaus

Wer sucht soll finden

"wer sucht soll finden" ist der Leitsatz von proChrist. Das Wort steht in der Bibel (Matthäusevangelium 7,7) und ist ein Versprechen Jesu, das fasziniert, herausfordert und Hoffnung weckt. Die gute Botschaft, damals wie heute, lautet: Gott lässt sich finden! proChrist möchte Menschen dazu einladen, sich auf die Suche nach Gott zu machen. Greifbar wird dies in unseren

Themenreihen PROCHRIST LIVE und JESUSHOUSE - mit Impulsen zum christlichen Glauben, ehrlichen Fragen und persönlichen Begegnungen. Die Gastgeber sind Kirchengemeinden und Gemeinschaften in Deutschland und Europa, die von proChrist unterstützt werden.

Herzliche Einladung zu proChrist - in Meißen.
11.03. - 17.03. 2018 jeweils 19.00 Uhr
Elbgasse 1 (ehemaliger AKTI) - Jesuszentrum Meißen

W. Hentschel

Lösungen gemeinsam finden - die Allgemeine Sozialberatung

Für die Mitarbeiter in der Caritas-Sozialberatung haben menschliche Schicksale ganz konkrete Gesichter. „Ich denke beispielsweise an die schwerbehinderte, chronisch kranke Frau, die nicht weiß wovon sie leben soll, wenn das Krankengeld ausgeschöpft sein wird. Mich beschäftigt auch der junge Vater, der nach der Trennung von heute auf morgen allein für seine Tochter zu sorgen hat. Und da sind die jungen arbeitslosen Eltern, die sich fragen, wie sie ihre Familie mit dem geringem Einkommen über Wasser halten können, – wo jetzt auch noch die Waschmaschine kaputt gegangen ist...“ Sozialarbeiter Sandro Vogt weiß, wie kompliziert manche Lebensumstände sind. Schneller als man denkt, können sich anscheinend kleine Sorgen zu Problembereichen aufhäufen. Oftmals lässt sich eine Frage bereits in einem Telefonat klären – beispielsweise, wenn jemand wissen möchte, an welche spezialisierten Beratungsstellen oder Behörden er sich mit seinem Anliegen wenden kann. Nicht selten sind aber persönliche Gespräche notwendig, um zum Beispiel im Einzelfall sagen zu können, mit welchen Sozialleistungen sich die wirtschaftliche Krise entschärfen lassen könnte. Hierbei

klärt die Sozialberatung über Rechtsansprüche auf, unterstützt beim Beantragen und kann auch zwischen Behörde und Antragsteller vermitteln, wenn Missverständnisse die Leistungsgewährung blockieren. Dort wo alle staatlichen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, unterstützt die Sozialberatung in besonderen Notsituationen bei Hilfersuchen an Stiftungen und Fonds. Finanzielle Zuschüsse können übrigens auch Familien mit geringem Einkommen oder vielen Kindern für ihre Urlaubsreise bei der Caritas beantragen. Nicht selten aber wissen Ratsuchende gar nicht, wo sie anfangen sollen. Die Schwierigkeiten in ihrem Leben sind vielfältig. Eines kommt zum anderen. In solchen Situationen ist eine geduldige gemeinsame Suche nach Lösungsmöglichkeiten notwendig. Die Caritas-Mitarbeiter ermutigen dabei immer wieder, Auswege zu finden und anstehende Herausforderungen aktiv in Angriff zu nehmen. „Für Menschen, die sich unsicher fühlen oder in Krisen stecken, ist es unübersichtlich, wo sie welche Unterstützung erhalten können,“ weiß Sandro Vogt zu berichten. In der Sozialberatung finden sie eine Art Kompass im Behördendschungel. Guter Rat muss nicht teuer sein. Das Beratungsangebot der Caritas ist für

die Hilfesuchenden kostenfrei. Wem es nicht möglich ist, in die Beratungsstelle nach Meißen zu kommen, kann zu Hause besucht werden. Dabei ist das Angebot offen für alle Menschen, die im Dekanat Meißen leben, – unabhängig von Alter, Nationalität oder Religionszugehörigkeit. Die Mitarbeiter in den Diensten der Caritas wissen um die große Hemmschwelle, die überwunden sein will, bis die Nummer der Beratungsstelle ins Telefon getippt ist. Sehr hilfreich sind hier Freunde und Verwandte oder Menschen aus der Kirchengemeinde, die Mut zusprechen und Kontakte vermitteln.

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
Allgemeine Sozialberatung Telefon 03521 469628
sozialberatung@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de
Sprechzeit in Meißen: Mi. 10-12 Uhr (Wettinstraße 15)
Weitere Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung



IMPRESSUM

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeindebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

Kontakt

Pfarrer Norbert Gatz
Jaspisstraße 44, 01640 Coswig
Telefon 03523 87015
pfarrer@kath-kirche-coswig.de

Danke

Regina Schulze, Pfarrer Gatz, Andreas Thomas, Kaplan Markus Scholz, Winfried Hentschel, Theresia Lessig, Norbert Krahl, Ulrike Titze, Werner Stammwitz, Mathias Feiereis, Johannes Kucharczyk, Theres Goldhagen, S. Reinelt, Tors-ten Schulz, Rosemarie Werner

Konzeption | Gestaltung
Hanno Brahm, www.hannobrahms.de



„Ninai ninai...“

Es ist Donnerstag, kurz vor 20 Uhr im Wilsdruffer Hermann-Scheipers-Haus. Nach und nach trudeln die Chorsänger zur wöchentlichen Probe ein, während die Chorleiterin mit den Sängern, die schon anwesend sind, zum Einsingen im Kreis steht. Es ist für alle Beteiligten nicht ganz leicht, Familie, Beruf, zahlreiche weitere ehrenamtliche Aktivitäten in der Gemeinde und die wöchentlichen Proben unter einen Hut zu bekommen. Also startet die Probe meist in dezimierter Besetzung, bis die jungen Mütter ihre Kinder versorgt haben und die Pendler sich durch das normale abendliche Verkehrschaos gequält haben. Die Probe startet mit einem Wunschlied. Das letzte Geburtstagskind darf sich ein Lied aus dem großen Repertoire des Chores wünschen, egal ob Weihnachtslied, Loblied, Gospel oder Popsong und völlig unabhängig von der aktuellen Jahreszeit. Es wurden auch schon Weihnachtslieder im Juni gesungen...

Danach werden Passions- und Osterlieder geprobt – mitten im Januar, kaum dass die Weihnachtslieder verklungen sind. Daran musste sich jeder Chorsänger gewöhnen, dass man in den Proben dem Kirchenjahr immer drei Monate voraus ist – Adventslieder werden im September geprobt und Osterlieder im Januar. Gegen 21 Uhr gibt es eine kleine Pause, in der die Sänger sich Neuigkeiten austauschen oder schnell und nebenbei Kleinigkeiten der Gemeinde organisieren. Seit 11 Jahren leitet Sylvie Reinelt den Chor. Ungefähr genauso lange singen auch Meißner Gemeindeglieder mit. Seitdem ist der Chor zu einem wichtigen Gremium für das Zusammenwachsen der beiden Gemeinden geworden. Unkompliziert und fast nebenbei haben die Sänger die Eigenheiten der Gemeinden kennen und verstehen gelernt. So wurde auf Initiative des Chores die Gründonnerstagsfeier der beiden Gemeinden zusammengelagt. „Es war frustrierend,



wenn an diesem wichtigen Tag mehr Chorsänger als Gemeindeglieder im Gottesdienst waren“, erinnern sich die Sänger. Dann geht die Probe bis 22 Uhr weiter. Neue Lieder werden einstudiert und alte aufgefrischt. Da nicht alle Sänger Noten lesen können, bekommt jeder seine Stimme so oft vorgespielt und vorgesungen, bis er sie nahezu auswendig kann. Mit dem letzten Lied auf den Lippen machen sich dann alle auf den Heimweg, die Wilsdruffer zu Fuß, während die Meißner noch einen weiten Weg vor sich haben. Besonderer Höhepunkt im Jahr ist das Adventskonzert, das jedes Jahr am Wochenende des 3. Advents stattfindet – am Samstag in Wilsdruff und am Sonntag in Meissen. Im Fokus stehen hier tatsächliche Adventslieder, die das Weihnachtsfest noch nicht vorweg nehmen sollen. Es erklingen aber auch immer Weihnachtslieder aus aller Welt in ihrer jeweiligen Originalsprache. So hat der Chor bereits Lieder in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Ungarisch, Dänisch, Niederländisch und natürlich Latein gesungen. Beim Konzert spielt auch in jedem Jahr die choreigene Instrumentalgruppe „Balg&Saite“, bestehend aus Violine, Akkordeon und Gitarre. Die Gruppe spielt hauptsächlich folkloristische Lieder aus aller Welt, aber auch Taizégesänge und Neue Geistliche Lieder mit eigenen Arrangements. Der Chor hat es sich aber auch zur Aufgabe gemacht, die katholische Gemeinde in der Stadt zu repräsentieren. So beteiligt er sich in jedem Jahr beim Wilsdruffer Lichterfest mit einem musikalischen Programm in der Kirche und beim gemeinsamen Weihnachtsliedersingen auf dem Markt. Legendär war der Auftritt bei der Nacht der Chöre anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt im Jahr 2009, als der Chor internationale Volkslieder zum Besten gab. Die nächste Möglichkeit, den Chor zu hören, gibt es an den Kar- und Ostertagen: Gründonnerstag 19:30

Uhr in Meissen, Karfreitag 15 Uhr und Osternacht 21 Uhr in Wilsdruff. Wenn wir jetzt Ihre Lust geweckt haben, im Chor mitzusingen oder in der Instrumentalgruppe mitzuspielen, kommen Sie einfach zu einer der nächsten Proben vorbei. Neue Sänger sind immer willkommen!

Besuchen Sie auch gern unsere Webseite www.chor-wilsdruff.de.

Danke S. Reinelt

Dankeschön

An dieser Stelle soll einmal ein großes Dankeschön stehen. In den Gemeinden, sind oft so viele fleißige unbemerkte „Heinzelmännchen“ (weibl. + männl.) unterwegs und bringen sich mit viel Liebe, Fleiß und Zeit für unsere Gemeinde an allen Gottesdienstorten ein. Gerade in der Advents- Weihnachtszeit wird dies deutlich. Es wird erst dann bemerkt, wenn irgendetwas nicht da ist oder nicht stattfindet. Namen möchten wir hier nicht nennen. Da könnte es passieren wir vergessen jemanden.

Denken wir nur (dar)an: dass die Kirchen immer sauber sind; der Blumenschmuck gerichtet ist; die Krippen und Weihnachtsbäume geholt, aufgestellt und geschmückt sind; die Krippenspiele einstudiert, geprobt und aufgeführt werden mit allem Drumherum; die Orgel spielt; der Chor



oder die Schola probt und die Gottesdienste musikalisch bereichert; die Dienste der Küster, der Lektoren – Diakonatsshelfer und Kommunionshelfer, Kinderkatechesen, Ministranten... die Sternsinger den Segen bringen und zum Segen werden ..., und an die, die sich bemühen um die Kinder- u. Jugendarbeit; Kolpingtreffen; Seniorenarbeit; caritative Dienste; ... nicht zuletzt die Mühen und das tägliche Tun unserer Priester und Angestellten in Kirche, Pfarrhaus, Kinderhaus, Altenpflegeheim...

Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlt, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem "Danke".

Léon-Joseph Suenens
(*1904-1996), belgischer katholische Geistlicher,
Erzbischof und Kardinal, Primas von Belgien



PEACE 18 - VIER ERLEBENSWERTE TAGE

Manchmal muss man für eine Weltreise gar nicht weit weg. Glaubt ihr nicht? Dann kommt zu Pfingsten zur Dresdner Frauenkirche und überzeugt euch selbst! Junge Leute aus über 30 Ländern veranstalten dort vier Tage lang eine PEACE ACADEMY, ein internationales Jugendtreffen. Sie wollen sich mit der Frage beschäftigen, was uns heutzutage wichtig ist: Gerechtigkeit, Umweltschutz, Freiheit, Glaube, Toleranz oder doch eher Karriere, Fortschritt und Wohlstand? Dazu wird es kreative, thematische und actionreiche Workshops geben und natürlich jede Menge Austausch und Spaß, außerdem Andachten in luftiger Höhe und unter der Erde, einen Pfingstgottesdienst und viel Musik. Interessiert? Dann meldet euch an und seid dabei!

Eure Sylvia Karthäuser
PROJEKTBURO PEACE ACADEMY



St. Bernhard, Nossen

Am Schloß 1, 01683 Nossen
Ansprechpartner: Telefon 0162 9201204

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch
Ansprechpartner 035241 51813

St. Pius, Wilsdruff

Kirchplatz 2a, 01723 Wilsdruff
Ansprechpartner: Kath. Pfarrei St. Benno Meißen

St. Benno, Meißen

Wettinstraße 15, 01662 Meißen
Pfarrer Dr. Bernhard Dittrich, Telefon 03521 469612
Kaplan Markus Scholz, Telefon 03521 469616
Pfarramt@Kath-Kirche-Meissen.de
www.st-benno-kirche-meissen.de
Bankverbindung der Pfarrei
IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
BIC: SOLADES1MEI
Pfarramtssekretärin Frau Mudra
Telefon 03521 469611, Fax 03521 469626
Mo: + Di: 13:00 - 15:30 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 9:00 - 12:00 Uhr / 13:00 - 15:30 Uhr
Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

Heilig Kreuz, Coswig

Jaspisstraße 44, 01640 Coswig
Pfarrer Norbert Gatz, pfarrer@kath-kirche-coswig.de
Gemeindereferentin Christine George
Telefon 01522 2780595
gemeindereferentin@kath-kirche-coswig.de
pfarramt@kath-kirche-coswig.de
www.kath-kirche-coswig.de
Bankverbindung der Pfarrei
IBAN: DE39 8505 5000 3010 0327 64
BIC: SOLADES1MEI
Pfarramtssekretärin Frau Morvay
Telefon 03523 8700, Fax 03523 87020
Di: 14:00 - 17:00 Uhr, Do: 9:00 - 11:00 Uhr
Fr: 9:00 - 11:00 Uhr

Heiliger Geist, Weinböhla

Barthshügelstraße 20, 01689 Weinböhla
Ansprechpartner: Frau Franke

Christus König, Radebeul

Christus König Radebeul
Borstraße 11, 01445 Radebeul
Pfarradministrator Dr. Bernhard Dittrich
Telefon 03521 469612
info@christuskoenigradebeul.de
www.christuskoenigradebeul.de
Bankverbindung der Pfarrei
IBAN: DE 86 7509 0300 0008 2805 33
BIC: GENODEF1M05
Kirchgeldkonto der Pfarrei
IBAN: DE 33 7509 0300 0108 2805 33
BIC: GENODEF1M05
Gemeindereferentin Regina Schulze
Telefon 0170 4427108
R.Schulze@christuskoenigradebeul.de
Berufspraktikantin Barbara Krauthakel
b.krauthakel@christuskoenigradebeul.de
Pfarrsekretariat
Telefon 0351 8383962, Fax 0351 8384166
Di: 10:00 - 15:00 Uhr
Mi: 09:00 - 11:00 Uhr + 16:00 - 18:00 Uhr

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 30.04.2018.

Wir gratulieren

70

Rudolf Prausner, Birmenitz (07.03.);
Uwe Ehlers, Coswig (März); Ingrid Wolf, Weinböhla (März);
Karla Kamp, Radebeul (06.03.); Josef Oppmann, Radebeul (02.04.);
Elvira Metzger, Radebeul (23.05.);

75

Klaus Schimmer, Meißen (26.03.); Holger Wieland, Meißen (04.04.); Klemens Silla, Wildberg (09.05.); Susanne Knorr, Meißen (17.05.); Renate Lieberwirth, Meißen (25.05.); Katharina Rippl, Meißen (28.05.); Edeltraud Schmidt, Kleinzadel (28.05.); Astrid Weihrauch, Weinböhla (März); Gertrud Zinke, Weinböhla (März); Barbara Lachmann, Weinböhla (Apr); Gertraud Kießling, Coswig (Mai); Anita Peter, Radebeul (01.05.);

80

Wilhelm Hawig, Grumbach (06.03.); Franciska Freund, Meißen (26.03.); Siegfried Kadelbach, Meißen (07.04.); Brigitta Frödrich, Meißen (23.04.); Elfriede Hanschmann, Röhesdorf (23.04.); Hildegard Heider, Nossen (30.04.); Georg Wilde, Stauchitz (08.05.); Josef Liehr, Krögis (10.05.); Ingrid Beling, Coswig (Apr); Margot Große, Coswig (Apr); Elisabeth Mögel, Weinböhla (Apr); Lidwina Fallsehr, Coswig (Apr); Rudolf Lorenz, Coswig (Apr); Johanna Gustmann, Coswig (Mai); Heinz Mücke, Radebeul (04.04.); Josef Krömer, Radebeul (01.05.); Annelies Kinzer, Radebeul (20.05.);

85

Marta Blechinger, Scharfenberg (27.03.); Bernhard Krebs, Lommatzsch (21.04.); Theresia Leitner, Coswig (Apr); Horst Berberich, Weinböhla (Mai); Cäcilia Zimmermann, Weinböhla (Mai); Paul Stelter, Radebeul (07.04.); Ruth Kreusel, Radebeul (14.04.); Gerda Trentzsch, Radebeul (21.04.);

90

Siegfried Reichelt, Wilsdruff (30.05.);

91

Elisabeth Müller, Meißen (10.05.); Edith Bresan, Meißen (06.05.); Regina Dohn, Meißen (22.03.); Josef Knopp, Weinböhla (Mai); Bernhard Freitag, Coswig (Mai);

92

Margarete Hielscher, Nossen (02.05.); Elisabeth Wiemer, Meißen (14.04.); Emilie Göschel, Meißen (05.04.); Ursula Poluschik, Meißen (21.03.); Andreas Müller, Radebeul (14.04.); Elisabeth Förster, Radebeul (07.05.);

Wir gratulieren

93

Margaretha Gauglitz, Meißen (07.05.); Elisabeth Bley, Coswig (Apr); Georg Hasse, Weinböhla (Apr); Elfiede Henke, Weinböhla (Mai);

95

Elisabeth Larisch, Wilsdruff (31.05.);

97

Martha Kaspar, Meißen (10.05.);

98

Emil Giemsa, Meißen (Mai);

Ehejubiläum

50

Ingrid und Siegfried Kadelbach, Meißen (03.03.);

Geburten/Taufen

*

Josef Reinhold, Nossen (28.01.); Małgorzata Wiktoria Ebach, Coswig (14.01.); Emilia Sophie Richter, Radebeul (19.11.);

Vorrausgegangen in die Ewigkeit

+

Erika Melde, Meißen (73 Jahre); Erika Richter, Meißen (87 Jahre); Norbert Pawlowsky, Wilsdruff (90 Jahre); Emilie Pfohl, Meißen (95 Jahre); Olga Reitmeier, Proitz (93 Jahre); Katharina Lemke, Riemsdorf (81 Jahre); Gottfried Hentschel, Wilsdruff (95 Jahre); Paul Peters, Helbigsdorf (73 Jahre); Luzie Engel, Meißen (92 Jahre); Hildegard Bäßler, Weinböhla (93 Jahre); Marta Leutloff, Coswig (94 Jahre); Annemarie Fallsehr, Weinböhla (73 Jahre); Paula Heiß, Neusörnwitz (83 Jahre); Marianna Zwar, Coswig (88 Jahre); Ursula Stommen, Weinböhla (90 Jahre); Franz Pfündl, Coswig (64 Jahre); Christina Jungnickel, Coswig (86 Jahre); Andreas Möck, Radebeul (51 Jahre); Christa Hänsel, Radebeul (89 Jahre);



**„Wenn ich an meine Bank denke,
habe ich ein gutes Gefühl!“**

Wie beurteilen Sie die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu anderen Banken? Diese und viele weitere Fragen haben wir unseren Kundinnen und Kunden gestellt. 98 Prozent der Befragten, die auch mit anderen Geldinstituten arbeiten, gaben an, dass die *Bank für Kirche und Diakonie* im Vergleich zu den anderen gut oder sehr gut ist. Das ist mehr als ein Gefühl.



Informieren Sie sich über die *Bank für Kirche und Diakonie* und unsere Angebote für Privatkunden unter:
www.KD-BANK.de

Gemeinsam handeln – Gutes bewirken.



KD-BANK
Bank für Kirche und Diakonie